

zum Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2015, TOP 4
zum Kreistag am 26.10.2015, TOP 4

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg
Az. F 2 / HH 2015 / Entwicklung

Ebersberg, 01.10.2015
Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2015, Ö
Kreistag am 26.10.2015, Ö

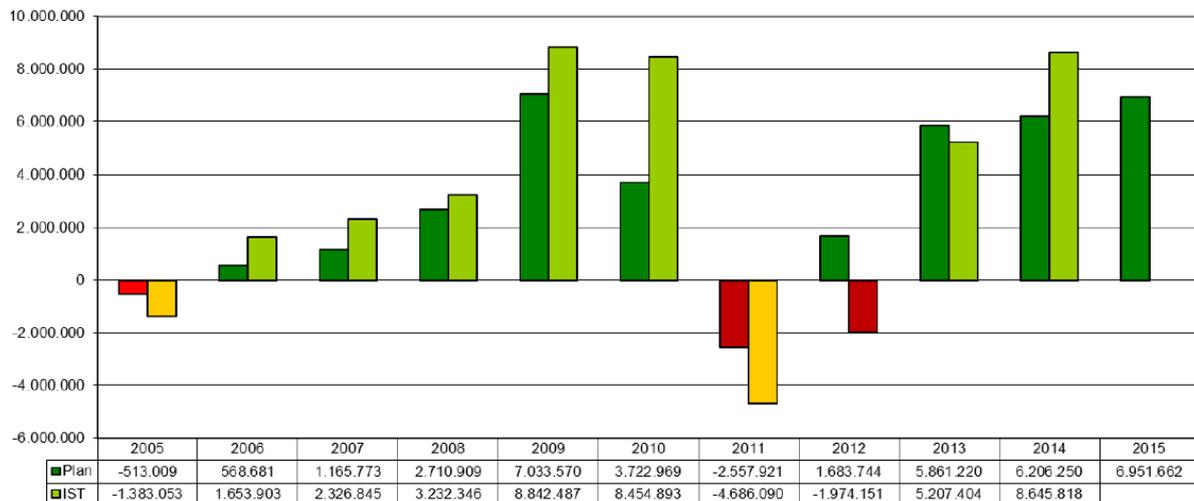
Informationen über die Haushaltsentwicklung 2015

Sitzungsvorlage 2014/2299

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die nachfolgende Grafik zeigt die geplanten und tatsächlich realisierten Jahresergebnisse von 2005 bis 2014:



Das Ergebnis 2014 ist endgültig, der Jahresabschluss befindet sich zur Prüfung im örtlichen Revisionsamt. Endlich – nach 2 defizitären Jahren 2011 und 2012 konnten wieder deutliche positive Jahresergebnisse erzielt werden. Die Eckwerte 2014 betragen 47 Mio €, das Jahresergebnis betrug 8,6 Mio € gegenüber der Planung in Höhe von 6,2 Mio €. 2015 wurden die Eckwerte auf 49.950.000 € erhöht.

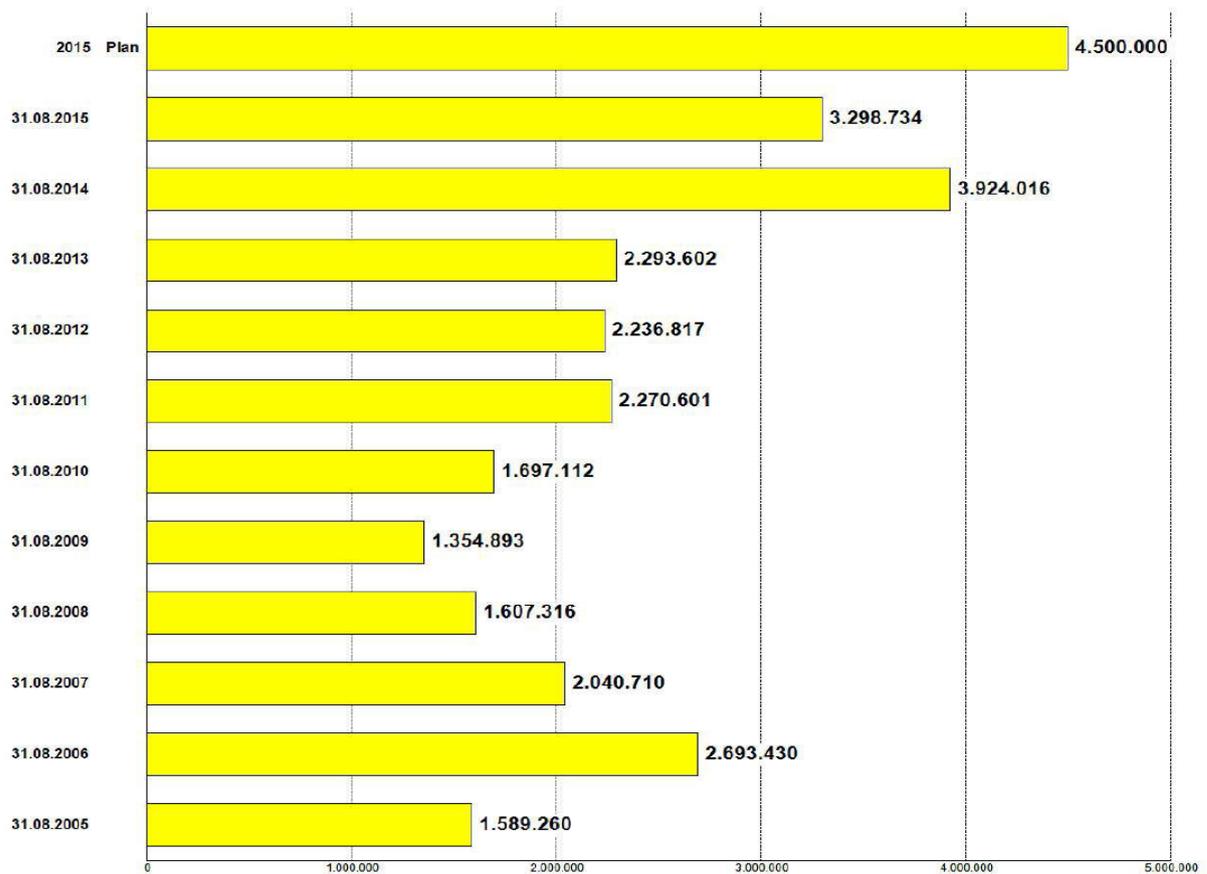
Vertiefende Betrachtung:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IST-Ausgaben des Kreishaushalts jeweils vom 1.1. bis 31.8. eines Jahres sowie in den beiden letzten Spalten den Haushaltsplan und die Planerfü-

lung. Die Analyse zeigt, dass 2015 die Erträge zu 63 % realisiert sind (2014 zu 62 %). Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Erträge leicht über denen des Vorjahres aber unter dem Stand der linearen Betrachtung (67 %). Die Aufwendungen liegen bei 61 % und damit deutlich über den Vorjahren. Ursächlich sind vor allem die hohen Aufwendungen für Asyl, die aber weitgehend vom Freistaat Bayern – periodenversetzt – erstattet werden. Die Nettobetrachtung liegt fast auf Höhe des erwarteten Planergebnisses.

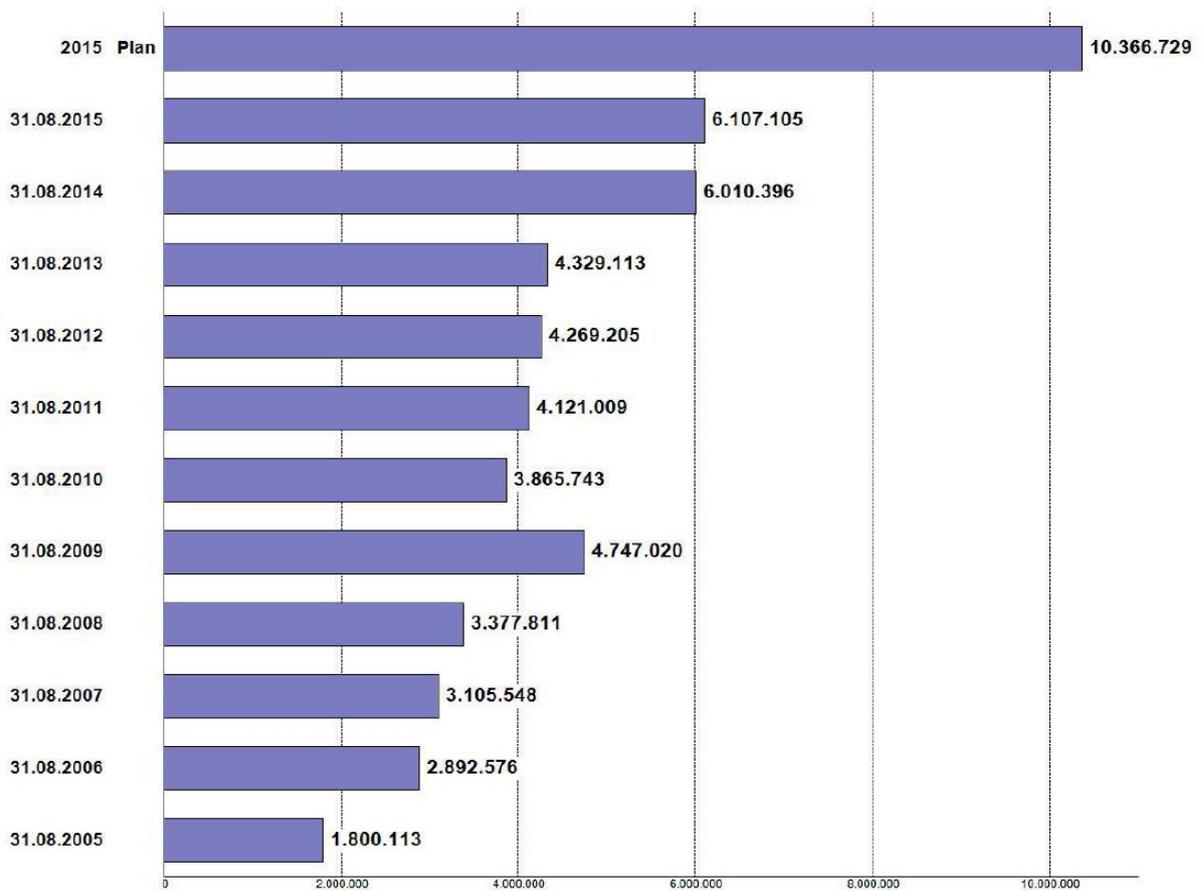
	Ist				Plan	Erfüllung in %
	zum 31.08.				2015	
	2012	2013	2014	2015		
010 Steuern und ähnliche Abgaben	-75.291	-59.790	-89.441	-60.133	-79.790	75 %
020 + Zuwendungen und allg. Umlagen	-53.432.042	-58.702.302	-63.851.867	-64.317.357	-97.116.926	66 %
030 + Sonstige Transfererträge	-494.898	-590.824	-626.528	-899.158	-1.516.400	59 %
040 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-656.203	-549.571	-537.836	-542.697	-873.000	62 %
045 + Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-436.815	0	-728.988	-790.083	-1.216.151	65 %
050 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-549.870	-422.542	-483.972	-414.652	-772.494	54 %
060 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.921.574	-7.014.951	-8.169.051	-7.958.756	-16.952.098	47 %
070 + Sonstige ordentliche Erträge	-91.355	-96.088	-182.612	-152.072	-101.202	150 %
080 + Aktivierte Eigenleistung			-68.724			0 %
100 = Ordentliche Erträge	-61.658.048	-67.436.069	-74.739.019	-75.134.907	-118.628.061	63 %
110 - Personalaufwendungen	9.176.407	9.547.501	10.229.829	10.663.552	18.387.152	58 %
120 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0			0 %
130 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.668.507	8.589.122	8.877.672	9.766.730	16.637.848	59 %
140 - Planmäßige Abschreibungen	1.989.095	2.515	3.935.182	4.226.452	6.684.133	63 %
143 - Transferaufwendungen	31.489.726	33.694.780	32.923.472	34.176.862	52.259.759	65 %
160 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.017.412	7.544.841	8.551.775	8.544.736	16.700.128	51 %
170 = Ordentliche Aufwendungen	57.341.147	59.378.760	64.517.931	67.378.332	110.669.020	61 %
180 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)	-4.316.901	-8.057.309	-10.221.088	-7.756.575	-7.959.041	97 %
190 + Finanzerträge	-270.100	-1.283.651	-510.874	-204.476	-276.506	74 %
200 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.048.030	1.732.817	1.073.672	689.965	1.283.885	54 %
210 = Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	777.930	449.166	562.797	485.489	1.007.379	48 %
220 =Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	-3.538.971	-7.608.143	-9.658.291	-7.271.086	-6.951.662	105 %
230 + außerordentliche Erträge	-20.941		-539	-81.286	0	0 %
240 - außerordentliche Aufwendungen	28.443	34.733	142.935	2.689	0	0 %
250 = außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	7.502	34.733	142.396	-78.597	0	0 %
260 = Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung (=Zeilen 220 und 250)	-3.531.469	-7.573.411	-9.515.895	-7.349.683	-6.951.662	106 %
270 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.864	-111	-19.708	0	-510.070	0 %
280 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.864	111	19.708	0	510.070	0 %
300 = Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	-3.531.469	-7.573.411	-9.515.895	-7.349.683	-6.951.662	106 %

Entwicklung der Grunderwerbssteuer:



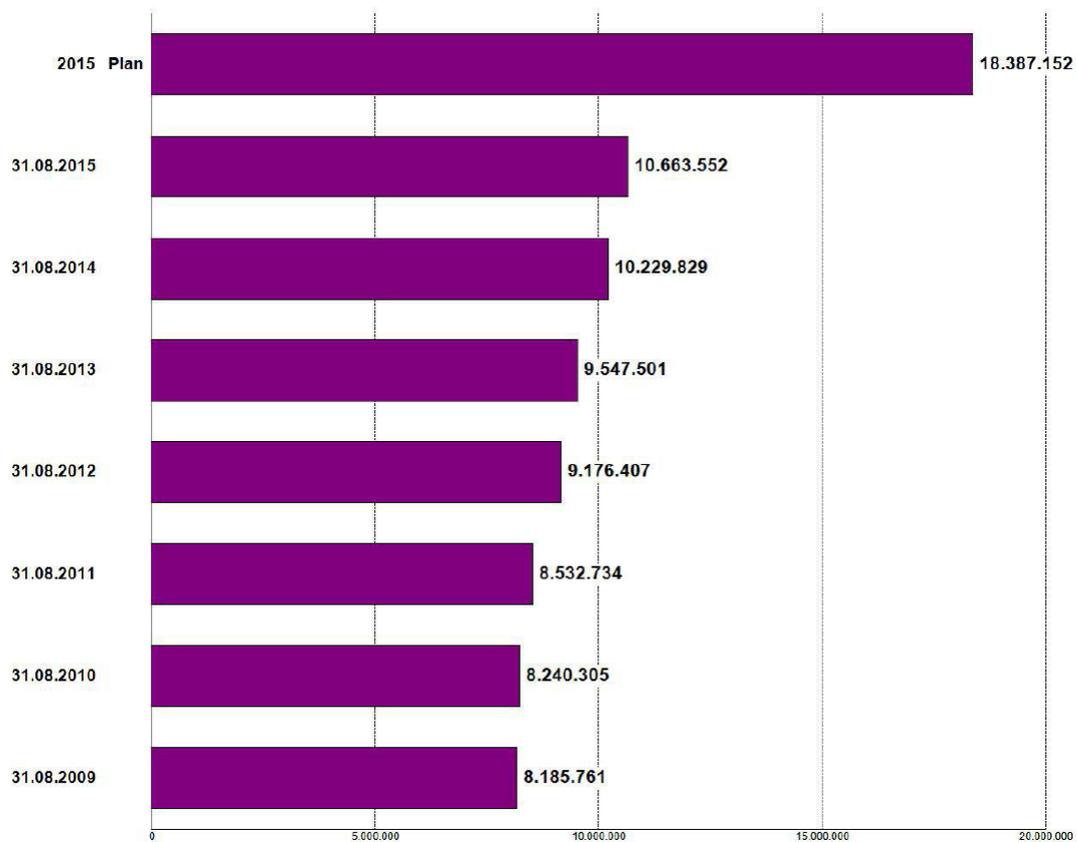
Es fehlen noch 4 Monatseingänge, die Entwicklung liegt deutlich unter dem Vorjahr, in dem aber am Jahresende 5,8 Mio € Erträge verbucht werden konnten. Hält diese Entwicklung an, ist das Planergebnis erreichbar.

Ein Blick auf den aktuellen Ergebnisstand des Liegenschaftsamtes (Kostenstellen 941 bis 999):



Die knapp 10,4 Mio €, die 2015 zur Verfügung stehen, werden nach derzeitigem Stand auch abfließen. Derzeit sind 59 % abgeflossen. Der Schwerpunkt der Baumaßnahmen liegt aber in den Sommerferien, diese Abrechnungen sind derzeit noch nicht zahlungswirksam.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen

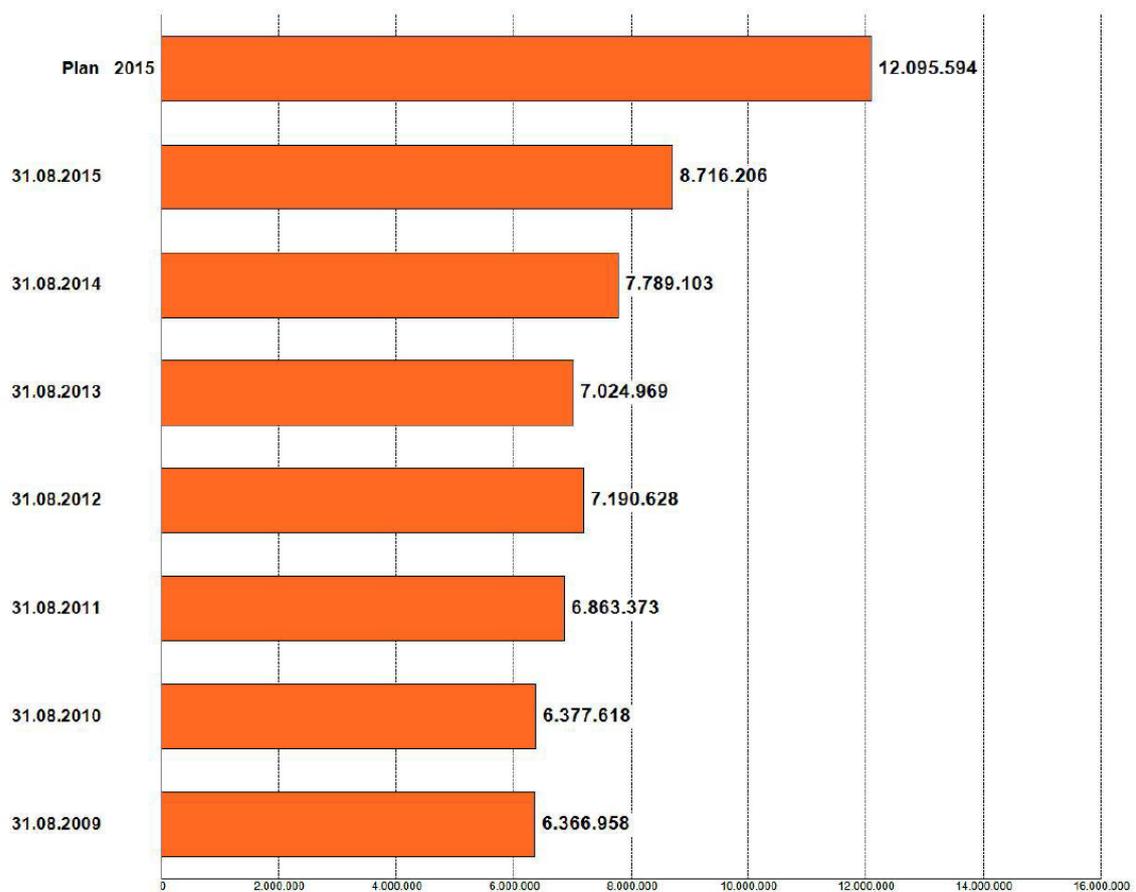


Die Personalaufwendungen liegen zum Stichtag um 434.000 € über dem Vorjahr.

Plan 2014: 16.237.400 € – IST 2014: 17.526.141 € Abweichung 2014 damit 1.288.741 €.

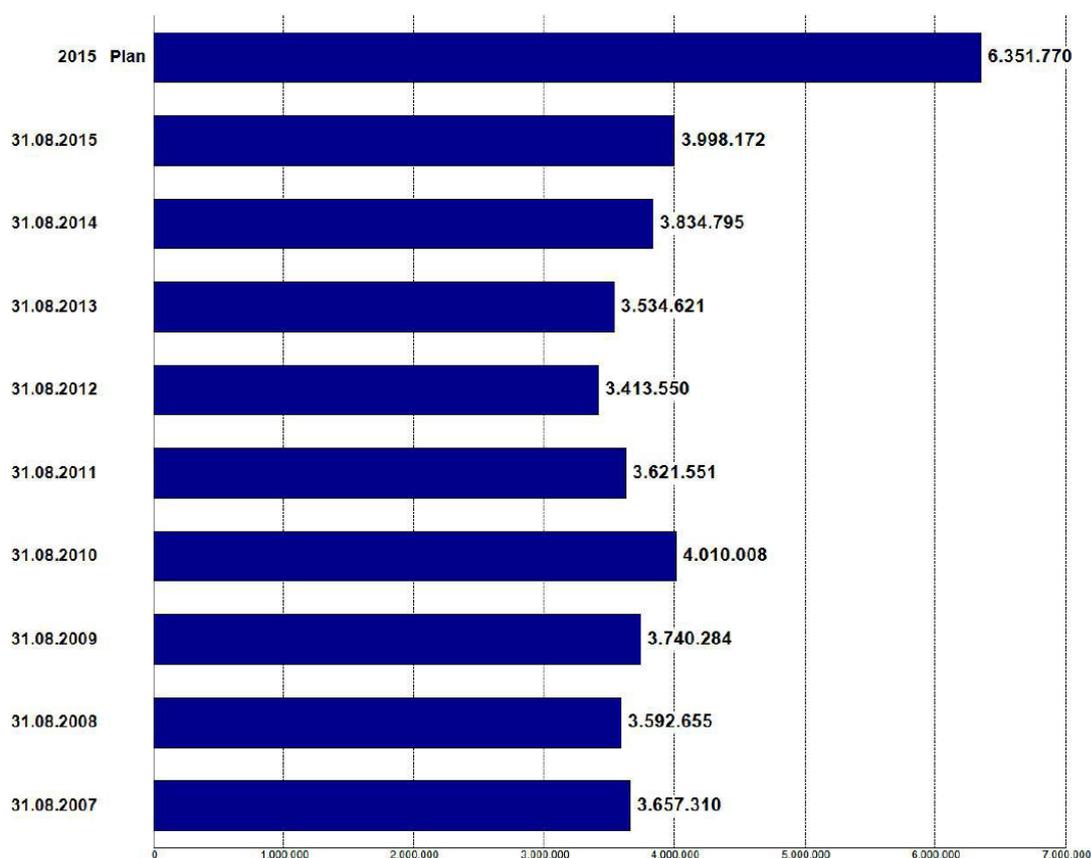
Die Planung 2015 wurde gegenüber der Planung 2014 um 2,1 Mio € angehoben. Erstmals wurden 2015 rund 735.000 € Pensionsrückstellungen in der Planung berücksichtigt. Nach den derzeitigen Hochrechnungen kann der Planansatz 2015 in Höhe von 18,4 Mio € eingehalten werden.

Ein Blick auf die Entwicklung in der Jugendhilfe:



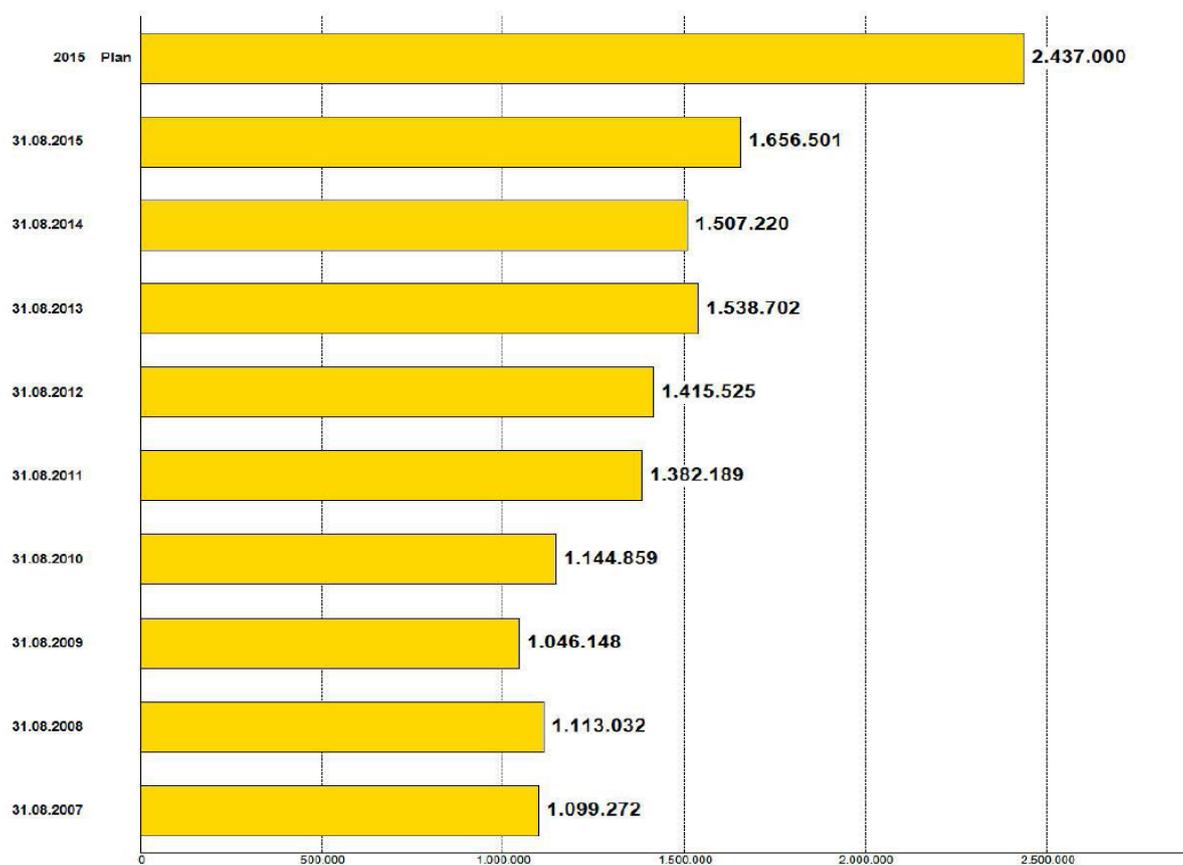
Das Teilbudget wurde gegenüber dem Vorjahr um über 794.513 € erhöht. Der Mittelabfluss liegt um fast 1 Mio € über dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Bereits zum Zwischenbericht wurde eine Planüberschreitung in Höhe von 200.000 € angekündigt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die bereitgestellten Mittel 2015 nicht ausreichen werden.

Entwicklung der Unterkunftskosten im Bereich des **Jobcenters** (Kostenträger 2511):



Die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft liegen am 31.08.2015 um 163.377 € über denen des Vorjahres zum gleichen Zeitpunkt. Die Planung wurde gegenüber dem Vorjahr um 561.000 € erhöht. Die Planeinhaltung wird nach den derzeitigen Prognosen knapp gelingen. So betragen die durchschnittlichen Kosten pro Bedarfsgemeinschaft im Jahresdurchschnitt 2013 noch 420 €, im Jahr 2015 muss der Landkreis dafür bereits durchschnittlich 442,90 € kalkulieren. Diese Differenz von 23 € bedeutet bei 1.150 Bedarfsgemeinschaften jährliche Mehrkosten in Höhe von 317.400 €. Das Ansteigen der Bedarfsgemeinschaften ist vor allem auf die fehlenden Eingliederungsmittel des Bundes (bekannt unter dem Namen PDI) zurückzuführen. Aber auch die Aufnahme von anerkannten Asylbewerbern in den Leistungsbezug führt künftig zu steigenden Fallzahlen.

Entwicklung der Kosten der **Grundsicherung** (Kostenträger 2264 und 2265):



Seit 2014 werden hier die Erträge in Höhe der Aufwendungen geplant. Der Nettobedarf des Landkreises beträgt damit 0 €. Die Aufwendungen des Landkreises Ebersberg werden 2015 mit 2.437.000 € für 480 Grundsicherungsfälle geplant. Diese Kosten werden in voller Höhe vom Bund übernommen.

Auswirkung auf Haushalt:

Die Einhaltung der Planung wird prognostiziert. Einschränkung: Die periodengerechte Verbuchung der Forderungen im Bereich Asyl muss gelingen.

Der Zwischenbericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2015 wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategiausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Im nächsten Jahr ist dem Kreis- und Strategiausschuss wieder in dieser Form zu berichten.

gez.

Brigitte Keller